



Sachgebiet
Geschäftsleitung

Sachbearbeiter
Herr Brosig

Beratung
Gemeinderat

Datum
18.11.2025

Behandlung
öffentlich

Zuständigkeit
Entscheidung

Betreff

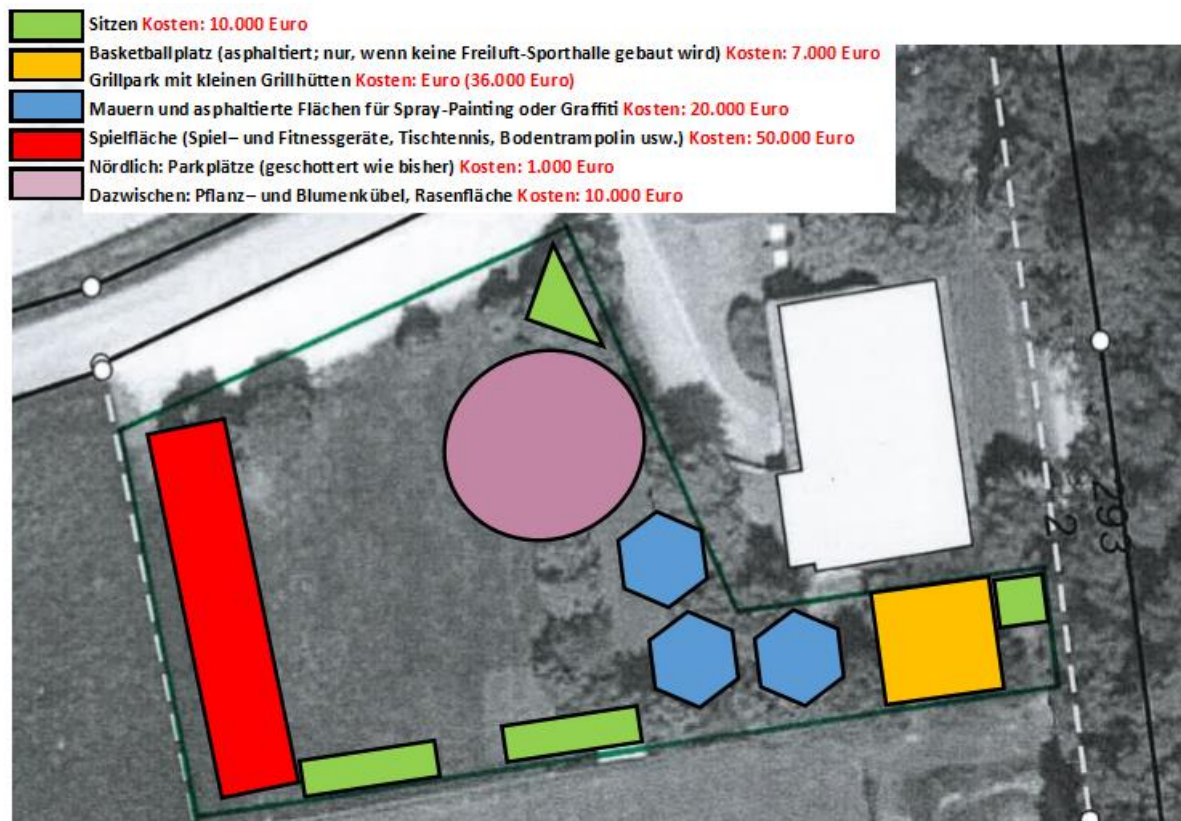
Weiterentwicklung des Bereichs "Am Wasserwerk" für Sport und Freizeit; hier: Vorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung des ISEK sowie Antrag der CSU/OL-Fraktion

Sachverhalt:

Jährlich bis spätestens 30. November sind die Mittelanforderungen an die Regierung von Oberfranken (RvO) für den Städtebau abzugeben. Für das Jahr 2026 ist dies nach einem Abstimmungsgespräch bei der RvO nicht möglich – dort will man die Fertigstellung des Berichts zur sog. Vorbereitenden Untersuchung (VU) abwarten. Somit können wir zumindest bis zum 30.11.2026 strategische Planungen und Überlegungen in den zuständigen Gremien vornehmen. Es geht beispielsweise um die Weiterentwicklung des Rathaus-Umfeldes inkl. Gebäudetrakt Bamberger Straße 28 (Reservistenheim, Geschäfte, ehem. Pfau) oder die weitere Nutzung des ehem. Kindergarten Eckersdorf.

Wir hatten der RvO eine Weiterentwicklung des Wasserwerk-Umfeldes – wie bereits im Rahmen der ISEK-Öffentlichkeitsbeteiligung ausführlich diskutiert – vorgeschlagen. Bereits im August d. J. haben wir den u. a. Plan mit der RvO besprochen und uns dabei geeinigt, für 2026 zunächst die Planungskosten geltend zu machen (ohne Fachplaner gibt es keine Förderung). Entgegen dieser und früherer Aussagen (weshalb überhaupt dieser Bereich mit ins VU-Gebiet übernommen wurde) sieht die RvO nun keine Möglichkeit, dort eine städtebauliche Maßnahme zu fördern.

Über diese Weiterentwicklung als „Freizeit- und Jugendareal“ haben wir bereits seit Jahren gesprochen und waren uns stets einig, die Fertigstellung des ISEK abzuwarten. Die Maßnahme ist darin enthalten (sh. KSF2 auf Seite 79). Das kann – wenn auch nicht für Städtebaumittel – dennoch zu einer möglichen Zuwendung durch andere Fördertöpfe (z. B. Tourismus) beitragen. Bei der Erarbeitung des folgenden Vorschlags haben wir uns an den Ergebnissen des ISEK und der Zukunftswerkstatt orientiert (geschätzte Kosten in roter Schrift dargestellt):



Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Vorhaben:

Sitzen

Viele Aufenthaltsmöglichkeiten/Treffpunkte für Begegnungen, zum Genießen oder Beobachten.

Basketballplatz (asphaltiert)

Wunsch aus der Zukunftswerkstatt, kann sehr gut integriert werden.

Grillpark mit drei kleinen Grillhütten

Drei kleine Grillhütten (für jeweils ca. zehn Personen) bieten die Möglichkeit, dass mehrere Gruppen/Familien dort grillen und sich untereinander austauschen können. Ein echtes Erlebnis für Gemeinschaft!

Mauern und asphaltierte Flächen für Spray-Painting oder Graffiti

Einfache verspachtelte Mauern und asphaltierte sowie gepflasterte Flächen zum Austoben.

Spielfläche (Spiel- und Fitnessgeräte, Tischtennis, Bodentrampolin usw.)

Es wurde ein Abenteuerspielplatz gewünscht. Das Gelände lässt einen typischen Abenteuerspielplatz leider nicht zu. Dennoch können sinnvoll integrierte Geräte (vielleicht Fitness) für Alt und Jung ein Erlebnis sein. Auch ein großes Bodentrampolin sowie eine Tischtennisplatte (Stein) können zum Erlebnis beitragen.

Dazwischen: Pflanz- und Blumenkübel, Rasenfläche

Wenn fest verbaute Pflanzbeete zur Verfügung stehen, können alle Einwohner pflanzen und ernten nach Belieben. Zusätzlich können Insektenhotels und Blühwiesen für eine Wohlfühl-Atmosphäre sorgen.

Freifläche

Diese (in der Mitte) kann für „offenes Spielen“ mit eigenen Geräten oder für Picknick genutzt und später ggf. weiterentwickelt werden. Auch möglich: Anlegung eines Beach-Volleyball-Feldes (Antrag der CSU/OL-Fraktion – sh. folgend).

ANTRAG CSU - offene Liste 4.9.25



Vorschlag zum Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die vorgeschlagene ISEK-Maßnahme KSF2 „Weiterentwicklung Am Wasserwerk zum Sport- und Freizeitzentrum“ nach den vorgelegten Plänen unter Berücksichtigung des Antrags auf Errichtung eines Beach-Volleyball-Feldes nach geeigneten Förderungen zu suchen sowie die zu erwartenden Gesamtkosten zu ermitteln. Über die Durchführung der Maßnahme wird gesondert nach Berichterstattung beschlossen.